

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 45

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

denn, dass ein Krieg der Armee die nötigen Mittel zur Verfügung stellt.

Ausland.

Japan. Da das Heer neuerdings vergrößert wurde, so muss auch die Zahl der Lazarette und ihres Personals vermehrt werden. Auch eine Aenderung der Bestimmungen für die Militär-Lazarette wird jetzt vorgenommen; ein Entwurf befindet sich in Vorbereitung. — In diesem Jahre traten 274 Schüler in die Haupt-Kadettenanstalt zu Tokio, etwa je 50 in die Voranstalten zu Tokio, Nagoya, Osaka, Kumamoto und Sendai ein. — Vom 20. bis 30. Oktober fanden in der Festung Hinoyama an der Küste kriegsmässige Schiessübungen statt. — Zu derselben Zeit übte die 2. Batterie der Küstenartillerie in Port Arthur auf dem Berge Ogon. Es wurde nach dem Meere zu bis auf 10 000 m Entfernung geschossen; man verwendete erbeutete 15-, 16- und 28 zöllige Kanonen. — Die Erfahrungen des letzten Krieges haben gelehrt, dass noch grössere Kanonen als die 28 zölligen Geschütze erforderlich sind. Man hat daher beschlossen, im Arsenal nach vorangegangenen Versuchen 30 zöllige Kanonen zu giessen. Bis jetzt konnten in Japan nur Rohre von 15 oder 16 Zoll fabriziert werden; nunmehr wird man bestrebt sein, auch grössere Geschütze im Lande selbst herzustellen, was voraussichtlich auch gelingen wird. — Eine bessere Verteilung der Besatzungstruppen, Gendarmerie und Polizei geht jetzt in Korea vor sich; dadurch kann den Unruhen leichter ein Ende gemacht werden. Der Hauptherd der Unruhen befindet sich im Norden Koreas, das nur mässig bevölkert ist. Dort treibt sich viel räuberartiges Gesindel herum. Unter Leitung von japanischen Gendarmen übten kürzlich 2500 koreanische Gendarmen, die jetzt nach verschiedenen Orten gesandt wurden. Japanische Gendarmen gibt es in Korea 2000, Polizisten 3000, koreanische Polizisten 3700; insgesamt 11 200. Ein weiterer Grund, weshalb die Unruhen nachgelassen haben, ist darin zu suchen, dass dieses Jahr die Reisernte nahezu den doppelten Ertrag lieferte als im vorigen. — Die 13. Division, an deren Stelle die 6. tritt, wird in diesem Monat Korea verlassen. Es sollten auch die nach Korea geschickte 12. Infanteriebrigade (Okura), vier Schwadronen Kavallerie, die den Kronprinzen nach Korea begleitet hatten, und das Infanterieregiment von Asahigawa (Hokkaido) mit der 13. Division nach Japan zurückkehren. Doch weicht man jetzt von dieser ursprünglichen Absicht ab, da dann bei etwaigen Unruhen nicht genügend Schutz vorhanden wäre. Falls es jedoch die Umstände erlauben, werden auch die andern Truppen nach und nach nach Japan zurückkehren. — Ende Dezember werden zum erstenmal die Soldaten, welche zwei Jahre gedient haben, entlassen. Es wird sich dann entscheiden, ob die zweijährige Dienstzeit definitiv eingeführt wird, was wahrscheinlich ist, da die Ausbildung der Leute sich der der Mannschaften, die drei Jahre gedient haben, wohl zur Seite stellen lässt. — Ausser der Luftschifferabteilung nahmen am diesjährigen Herbstmanöver auch das Automobilkorps und die neu organisierte Feldküche teil. Militär-Wochenblatt.

Ein dankbares Geschenk bilden Uhren, Gold- und Silberwaren.

Verlangen Sie unsern eleganten Gratiskatalog (1200 phot. Abbild.) **E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern** (H 5800 Lz. I) (bei der Hofkirche 29).

Wundreiten, Wundlaufen (12)

(Wolf), Fussbrennen, wunde Füße, beseitigt unbedingt von einem Tag zum andern **Okie's Wörishofener Tormentill-Crème**. Preis Tube 60 Cts. Erhältlich in allen Apotheken, event. durch **F. Reinger-Bruder, Basel**.

Versuchen Sie die Marke: „Tabaks-Plant“

Leicht, grosses Format; Fr. 8 per Hundert. Frankoversand durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme von der **Holländischen Firma Coehus & Co., Basel**.

Die Wybert-Tabletten

der Goldenen Apotheke in Basel (13)
empfehlen sich als eines der besten Mittel gegen
Husten, Halsweh, Heiserkeit.
In den Apotheken in blauen Schachteln à Fr. 1.—.

Patentanwälte

Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Reitstiefel

fertig und nach Mass
in allen Lederarten.

Elegante Herren-, Damen-
und Kinderstiefel
in grösster Auswahl.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

S. Sichel

Alleinverkauf
der weltberühmten Herzschuhe.

BASEL

Falknerstrasse
4/6.

Gerbergasse
27/29.



Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Knollsalv.
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.

Die grösste Errungenschaft

auf dem Gebiete der modernen Heilkunde sind und bleiben die „Schloss Bergfried“ Nährsalze. — Jeder Arzt ist entzückt über die glänzenden Resultate, welche durch Verwenbung der „Schloss Bergfried“ Salze erzielt werden. Verlangen Sie ausführliche Gratisbroschüre von **A. Winther & Co. Basel, Sperrstrasse 100.**

Tadellos

ausgeführt werden **Ver-nicklungen** von Militär-artikeln aller Art. Feuer-verzinnung von Pferde-gebissen. Modernste

Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.

Fr. Eisinger, Basel, 26 Aeschen-vorstadt 28.